Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09259868

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Großpösnaer Straße 12

Gem. * Fl-stck. * Flur Liebertwolkwitz * 698/3

Bauwerksname Landwirtschaftliche Maschinenhalle (ehem.); Deinzer & Weyland

Kurzcharakteristik

Fabrikhalle; Klinkerfassade, Maschinenbauanstalt und Reparatur-Werkhalle, charakteristisches Beispiel für den Beginn der modernen Industriearchitektur, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Am 4. April 1913 begehrte Direktor Eduard Ahr für die Landwirtschaftliche Maschinenhalle eGmbH das Baurecht für eine neue Halle nebst Verwaltungsgebäude, da das gegenüberliegende Areal des Unternehmens keine großzügige Erweiterung zuließ. Hintergrund und Anlaß war, "weil unsere jetzigen Betriebsräume unmodern und für den erweiterten Betrieb unzureichend und nicht übersichtlich sind". Im Neubau sollten untergebracht werden eine Schauhalle für die Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen, ein Reserveteil sowie Schlosserei, Garderobe, Toiletten und ein Raum für die etwa 12-20 Werkmeister (Schlosser). Entwurf und Bauleitung übernahm der Gohliser Architekt und Baumeister Otto Sperling. Zunächst kam nur der Teil der Schauhalle, die jetzt auch mit dem Begriff Maschinenhalle bezeichnet wurde, zur Ausführung. Abstand genommen wurde vom Bau des Verwaltungsgebäudes mit Direktorenwohnung. Ab Januar 1915 kam in die vermutlich 1914 fertige Halle die Einrichtung einer Werkstatt mit Niederlage, eines Kontors und eines Transformatorenraumes als Um- und Anbau zur Ausführung. Hierfür waren die Architekten J. und R. Koppe tätig. Das Unternehmen war auch bekannt als Landwirtschaftliche Maschinenhalle Liebertwolkwitz AG sowie später als Fabrik für technischen Bedarf Deppe & Co Liebertwolkwitz. Seit Januar 1992 ist die Fa. Deinzer & Weiland Inhaber des Grundstücks und Nutzer der heute sanierten Halle. Der wirkungsvolle gelbe Klinkerbau besitzt eine großzügige Durchfensterung und eine Überdeckung mit Holzbogenbinder; die schmale Traufseite zur Straße ist zweifach gebrochen. Für den Fabrikbau sind ein ortsgeschichtlicher und ein baugeschichtlicher Wert ausschlaggebend.
LfD/2014, 2017

Datierung 1913 (Fabrikhalle)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **XLVII/83/9**
Aufnahmejahr 1995
Fotograf Schürholz, Sabine
Beschreibung Fabrikhalle



Fotonummer **F 09259868 E**
Aufnahmejahr 2017
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Fabrikhalle

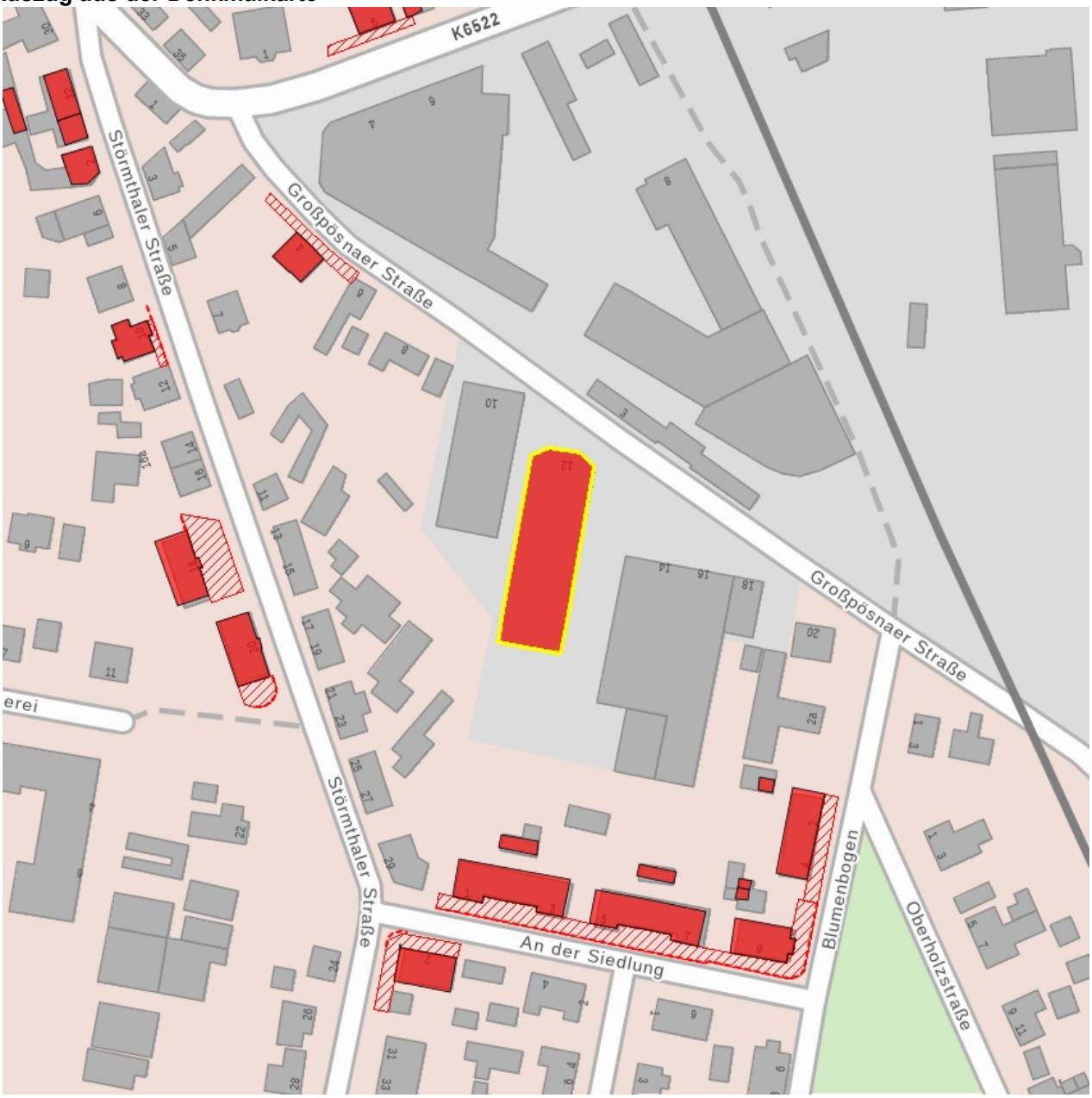


Fotonummer **F 09259868 F**
Aufnahmejahr 2017
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Fabrikhalle



Fotonummer	**F 09259868 G**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Fabrikhalle

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.